

**Stiftung Bündner Kunsthandwerk
Laudatio für Claudia Sidonia Walser, Textilgestalterin
von Marion Klein, Stiftungsratsmitglied**

Im Reich der Farben und Seiden

Das Material von Claudia Sidonia Walser sind Seide, Seidenfarben und Kupfer. Ihr Werkzeug: Webstuhl und Pinsel.

Feinste Seidenfäden spannt sie im Webstuhl dicht nebeneinander ein. Die so entstandene „Fläche“ bearbeitet sie mit Seidenfarben und Pinsel zu einem Bild, der sogenannten Kettmalerei. Das eigentliche Weben erfolgt mit selbst eingefärbten Seidenfäden oder Kupferdraht. Auf diese Weise entsteht in hunderten von Arbeitsstunden ein unglaublich feines, edles Gewebe. Die unterschiedlichen Farbkombinationen von Kette und Schuss und der Einsatz des Kupferdrahtes bewirken, dass sich Glanz und Farben je nach Lichteinfall verändern: Der Stoff changiert, erzeugt gar immer neue Bilder.

„Bewegung“, „Verwandlung“ und „Vielschichtigkeit“ sind denn auch die zentralen Themen der Kunsthandwerkerin.

Ihre Gewebe sind Bilder, die zugleich Raumteiler, Objekt und Schal sein können.

In ihren neueren Arbeiten wendet sie sich der Dreidimensionalität zu: Ein Halsschmuck, ein gefaltetes Gewebe aus Seide und Kupfer, durch die Elastizität des Metalls wahlweise eng am Hals liegend oder lang und halsfern zu tragen – der wunderschöne Magnetverschluss und die Schmuckschatulle wurden dazu passend entworfen und speziell angefertigt; Oder ein Relief, das entsteht, indem die Kettfäden aus weisser Seide mit schwarzer Japantusche bemalt, mit Kupferfäden verwoben und anschliessend mit den Fingern geknetet werden. Dabei ist der Anteil der Metallfäden im Gewebe in zahlreichen Versuchen sorgfältig recherchiert worden, so dass das Relief unbeschadet immer wieder geglättet und neu bearbeitet werden kann.

Von Beobachtungen in der Natur lässt sie sich anregen, sagt Claudia Sidonia Walser, die ausgebildete Textildesignerin ist und die jahrelang in Japan gelebt hat, wo sie das Weben und Bemalen der Seide lernte.

Mich haben Akribie, Geduld und Beharrlichkeit überzeugt, mit denen Claudia Sidonia Walser ihre Ideen verfolgt. Die Schönheit der Materialien und die ausserordentliche Qualität, mit der sie verarbeitet werden, beeindrucken und verdienen diesen Förderpreis – und einen Applaus!